



DSW 12

Nachrichten



www.dsw-1912.de

2011/07/12



Presseendung · Deutsche Post Ag · Entgelt bezahlt · D 6987 E
DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen: Beitragskonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 4 055 918, BLZ 508 900 00
DSW-Spendenkonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 9 048 537, BLZ 508 900 00
Schwimmabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 415 700, BLZ 508 900 00
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50
Volleyballabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 405 205, BLZ 508 900 00
Triathlonabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 664 808, BLZ 508 900 00

Vorstand:

Vorsitzender: Rafael Reißer, c/o hess. Landtag, Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden, Tel. (06 11) 35 07 12,
E-Mail: r.reisser@ltg.hessen.de

1. Stellv. Vors.: Walter Wolf, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 52) 98 93 75, E-Mail: slz@dsw-1912.de

2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de

Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50

Geschäftsführer: Thomas Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Richard Kursch, Brienner Straße 39 a, 64560 Riedstadt, Tel. (0 61 58) 74 79 33

Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de

Volleyball: Lutz Gunder, Moosbergstraße 68, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de

Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de

Jugend: Waldemar Metzler (Jugendwart), Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 4 37 73
Yannick Leberherz (Jugendsprecher), Erbesbachweg 1, 64380 Rossdorf
E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Sylvia Buschmann, Robert Herdt, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber
und Lieselotte Zimmerling

WVD '70: Wasserballverein Darmstadt 1970
1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt

Redaktion: Markus Lohnes, Weiterstädter Straße 31, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09,
Fax 71 96 21, E-Mail: lohnesh@27a.de

Satz & Anzeigen: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Druck: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai/Juni, Juli/August, September, Oktober, November,
Dezember

Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.

ISSN: 1431-3707

4 Schwimmen
Daniel Simon erhält Rheinmain Sport Award 2011

6 Triathlon
Ergebnisse Hessische Triathlonligen 2011

8 Triathlon
Interview mit Petra Wassiluk und Frank Vytrisal

10 Triathlon
5 Fragen an ... Fanny Zimmermann

11 Volleyball
Die ersten Heimspiele der Saison

12 Wassersport
Paddelfahrt in Russland auf der Velikaya vom 07.–19. Juli 2011

17 Die Skat-Ecke
Das traditionsreiche Skatturnier geht in das 40. Jahr!



Treffen der Ehemaligen 2011

Auch in diesem Jahr wird das Treffen der über Zwanzigjährigen geplant.

Wie im letzten Jahr bei einer Rundfrage mehrheitlich beschlossen wurde, treffen wir uns am

**Freitag, den 28. Oktober 2011, ab 19.00 Uhr
im Restaurant auf der Woogswiese, Telefon (0 61 51) 4 49 51**

Wie auch in den Vorjahren erhalten die Mitglieder unseres Vereines keine eigene Einladung, dafür sind die „DSW '12 Nachrichten“ da.

Wer Namen, Adressen oder E-Mail-Adressen von Ehemaligen kennt, die extra eingeladen werden sollten, da sie nicht Mitglied des Vereins sind, sollte bitte umgehend (0 61 51) 31 72 97 informieren oder die Geschäftsstelle anschreiben.

Bis bald

 *Dietmar Oehrich*



Am Samstag, 13.08., wurde der Rheinmain Sport Award 2011 verliehen. Neben Kerstin Garefakes vom 1. FFC Frankfurt und Da Shaun Wood von den Frankfurt Skyliners als Sportlerin bzw. Sportler des Jahres sowie Sebastian Vettel als Sonderpreisträger erhielt Daniel Simon nach 2010 auch in diesem Jahr den Award im Bereich Behindertensport.

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

KREIS DER FÖRDERER DES SCHWIMMSPORTS

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.

Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- ▶ B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- ▶ Darmstädter Brauerei
- ▶ Darmstädter ECHO
- ▶ DATRON AG, Mühlthal
- ▶ Entega, Darmstadt
- ▶ Merck KGaA, Darmstadt
- ▶ Rosbacher, Bad Vilbel
- ▶ Sparkasse Darmstadt
- ▶ STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- ▶ typographys GmbH, print@27a.de, Darmstadt
- ▶ Volksbank Darmstadt · Kreis Bergstraße

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Richard Kursch, Tel. (0 61 58) 74 79 33, jederzeit gerne zur Verfügung.

Nicole Best gewinnt Altersklasse beim Windsor Triathlon

Nicole Best hat am 12. Juni 2011 beim Windsor Triathlon in England den ersten Platz in ihrer Altersklasse gewonnen. Bei typischer englischer Wetter mit 17 °C Wasser- und 9 °C Außentemperatur mit Regen benötigte sie für 1,5 km Schwimmen,

42 km Radfahren und 10 km Laufen 2:21:46. Bis auf das Wetter ist Nicole jedoch voll des Lobes über diesen Wettkampf, der mit 2500 Teilnehmern eine beachtliche Größe hat. Unseren herzlichen Glückwunsch.

Nicole Best mit starker Leistung beim IM Zürich

Am 10.07.2011 beeindruckte Nicole Best beim Ironman Zürich und holte sich den zweiten Platz in ihrer Altersklasse und einen übertragenden 7. Platz in der Gesamtwertung. Bei teils widrigen Umständen auf der um vier Kilometer verlängerten Radstrecke und einem heftigen Gewitter auf der Laufstrecke kam Ni-

cole nach 10:12:08 ins Ziel und zeigte sich mit dem Wettkampfergebnis sehr zufrieden.

1. Thürig, Karin 9:03:26
2. Marsh, Amy 9:11:36
3. Csomor, Erika 9:36:59
7. Best, Nicole 10:12:08

Herzlichen Glückwunsch!

Ergebnisse Hessische Triathlonligen

Am 21. August mussten die Athleten des DSW nochmal alles geben, war dies doch der letzte Wettkampftag der diversen Hessischen Ligen. Mit drei ersten Plätzen in den Mannschaftswertungen kann sich die Bilanz der Triathlonabteilung in diesem Jahr durchaus sehen lassen.

Mit drei Tagessiegen sowie einem zweiten Platz in Fritzlar konnte die Damenmannschaft in der 1. Hessenliga einen klaren Gesamtsieg einfahren.

Überboten wird diese tolle Bilanz nur noch von unseren Startern in der Seniorenliga, die eine makellose Serie vorweisen können und in vier Rennen vier Siege gefeiert haben.

Komplettiert wird das ganze durch den ersten Platz in der diesjährig erstmals ausgerichteten Mastersliga. Dabei haben unsere erfahrensten Athleten die Meisterschaft bis zum Schluss spannend gemacht und erst im abschließenden Rennen in Bad Arolsen den Meistertitel geholt.

1. HESSENLIGA DAMEN

1. Software AG Team DSW Darmstadt
2. SV Gelnhausen
3. XXXL Team TSV Viernheim

2. HESSENLIGA DAMEN

1. TV Braunfels
2. Spiridon Frankfurt
3. SG Giessen-Krofdorf-Gleiberg
3. Carboo4U TUS Griesheim
5. Software AG Team DSW Darmstadt

1. HESSENLIGA MÄNNER

1. XXXL Team TSV Viernheim
1. Software AG Team DSW Darmstadt
3. TaunaGas SC Oberursel

2. HESSENLIGA MÄNNER

1. ASC Darmstadt
2. LahnLaender Lahnu
3. Eintracht Frankfurt
4. VfL Münster
4. SBR Spangenberg
6. Software AG Team DSW Darmstadt

3. HESSENLIGA MÄNNER

1. SC Neukirchen
2. TSG Kleinostheim
3. TSG Limbach Bike-Loft.de
3. SKG Sprendlingen
5. TV Braunfels
6. Tri-Force Fulda
7. Software AG Team DSW Darmstadt

SENIORENLIGA

1. Software AG Team DSW Darmstadt
2. Carboo4U TUS Griesheim
3. Tri force Fulda

MASTERSLIGA

1. Software AG Team DSW Darmstadt
2. SPV Seligenstadt Tria Team
3. Eintracht Frankfurt

Danke an alle Starter in den verschiedenen Ligen – ihr habt Grandioses geleistet!

Zwei Siege und vier Podiumsplätze beim Mühlchen-Triathlon

Tim Kötting und Philipp Hofmann konnten sich beim Arheilger Mühlchen Triathlon 2011 über einen Sieg in ihren Alterklassen freuen. Auch die restlich 4 gestarteten zeigten eine starke Leistung und erzielten Plätze auf dem Podium. Hier die Ergebnisse:

SCHÜLER B (M)

1. Thomas Ott (SSC Hanau Rodenbach) . 0:07:56
2. Nicolas Beck..... 0:08:18
3. Malte Kilian Weber
(TVL Teens Triathlon Team) 0:10:15

JUGEND B (W)

1. Sara Dicks..... 0:38:41
2. Stella Bianca Ertel - 0:40:37
3. Celine-Jana Tourbier-Molnar - 0:41:04

JUGEND B (M)

1. Tim Kötting..... 0:30:09
2. Caspar Halberstadt
(SKG Sprendlingen) 0:32:23
3. Moritz Hofmann..... 0:32:37

JUNIOREN

1. Philipp Hofmann..... 0:59:59
2. Christian Mücke 1:01:53
3. Till Jarczyk (Eintracht Frankfurt e.V.) ... 1:08:17

HEINRICH WEILER GmbH

Dachdeckermeister

Dacheindeckungen · Abdichtungen · Fassadenverkleidungen · Gerüstbau · Reparaturen



Seit 1757 in Familienbesitz

64283 Darmstadt · Riedlingerstraße 28
☎ (0 61 51) 2 39 28 · Fax 29 26 57



Es war vom ersten Meter an zäh!

So die nüchterne, sachliche Analyse von Susan Dietrich nach ihrem Rennen in Wiesbaden. Das Ergebnis: 1,9 km Schwimmen in 28:52 Minuten, 90 km Rad in 2:56:02 Stunden und den Halbmarathon in 1:34:20, macht in Summe 5:03:29 und ergibt Platz 13 im Gesamteinlauf. Kurz zusammengefasst: ein handwerklich solides stabiles Rennen ohne großes Highlight. Aber wir wissen, eigentlich hat Susan Dietrich mehr drauf und, wie bereits im Vorfeld vermutet, drei Wochen Regeneration zwischen

einem harten Ironman und einer harten Mitteldistanz sind einfach zu kurz!

Deutlich besser lief es bei unseren Altersklassenstartern in Wiesbaden. Ein sehr gutes Rennen lieferte Marc Neumann ab. Platz 30 in der AK 25–29 in 5:01:09 Stunden, wobei die Radzeit in 2:42 heraussticht. Julia Kuhn erreicht in der AK 25–29 den 17. Platz in 6:26:42 und Karin Melchior kommt nach 7:23:13 ins Ziel.

Wir gratulieren.

Vorankündigung Jahresabschlussfeier 2011

Die diesjährige Jahresabschlussfeier der Triathlonabteilung wird am 03.12.2011 stattfinden. Da wir in den Dezember gerückt sind,

wird es eine klassische Weihnachtsfeier geben. Beginn voraussichtlich 18:00 Uhr, wie letztes Jahr im Restaurant Schnecken-Schröder.

Interview mit Petra Wassiluk und Frank Vytrisal ...

... zu ihrer Tätigkeit als Betreuer des DSW-Langdistanz-Top-Teams

Thoralf: Auf unserer Vereinsseite wird das Langdistanz-Top-Team, bestehend aus Susan Dietrich, Daniela Sämmler, Christian Mokros, Sean Donnelly und Martin Dröll vorgestellt. Wie kommt man in dieses Team und welche Voraussetzungen muss die- oder derjenige mitbringen?

Petra / Frank: Voraussetzung sind folgende Ergebnisse:

- Ironman Frankfurt: TOP 10 Frauen und TOP 14 Männer (nicht älter als 35), TOP 3 in der AK 18–30
- Ironman Hawaii: gleiche Ergebnisse wie oben
- 70,3 Wiesbaden: TOP 10 Frauen und TOP 14 Männer, TOP 3 AK 18–30
- DM Mitteldistanz: Platz 1–5
- HM Moret: Platz 1

Wir werden auf jeden Fall weitere, internationale Rennen berücksichtigen und uns Spielraum lassen hinsichtlich der Aufnahme einiger Athleten in das Team.

Pflicht ist, dass die Athleten das Spon-

soren-Material im Training und bei den Wettkämpfen repräsentieren.

Thoralf: Welches sind die Schwerpunkte eurer Betreuung und wie teilt ihr euch die Aufgaben? Helft ihr den Athleten auch bei Fragen abseits des Trainings, zum Beispiel zur Sponsorsuche oder Öffentlichkeitsarbeit?

Petra/Frank: Logischerweise gibt Frank Radtipps und ich bin für das Laufen verantwortlich. Je nach Athleten ist dieser entweder mehr bei Frank oder mehr bei mir in der Betreuung. Wenn ich eine Frage habe, die Rad anbetrifft, wende ich mich an Frank.

Auch unterstützen wir die Athleten bei der Sponsorsuche. Wir beide haben gute Kontakte aus unserer Leistungssportzeit und können leichter eine Tür öffnen und behilflich sein. Uns ist jedoch wichtig, dass der Athlet lernt mit den Sponsoren umzugehen und dann selber aktiv das Sponsoring in Angriff nimmt und fortführt.

Thoralf: Wie steht ihr im Kontakt mit den Athleten? Schreibt ihr ihnen regelmäßig Trainingspläne? Oder trainiert ihr zusammen? Wie erhaltet ihr euer Feedback, wie das Trai-

**WIR MÖBELN
GÄRTEN AUF.**



**farbenkrauth
Baumarkt**

DA, Heidelberger Str.195



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*
steingässer

Im Tiefen See 75

64293 Darmstadt

Fon 06151-89 86 11 • Fax 89 86 13 • www.maler-steingaesser.de

ning angeschlagen hat?

Petra: Ich sehe die Athleten regelmäßig dienstags im Lauftraining. Zusätzlich telefonieren wird mindestens zwei Mal in der Woche. Jeden Montag bekomme ich von den Athleten die Trainingsaufzeichnung der vergangenen Woche per Mail übermittelt. Hieraus wird ersichtlich, wie das Training lief. Zusätzlich geben natürlich die Wettkampfergebnisse ein Feedback.

Zusammen trainieren ist aufgrund der unterschiedlichen Zeitpläne der Athleten schwierig. Eine gemeinsame Kadertrainingswoche haben wir in der KW 23 zum ersten Mal durchgeführt. Fünf Tag lang wurde gemeinsam trainiert. Nicht immer konnten alle dabei sein.

Beispiel: Wir haben gemeinsam gefrühstückt, das Training für den Tag durchgespielt inklusive der Rahmenbedingungen. Frank hat die Radrunde erklärt, ich die Laufstrecke. Treffpunkt war dann nach dem Rad an einer bestimmten Stelle. Ich bin mit dem Rad dann auf der Laufstrecke mitgefahren und habe den Athleten Getränke angereicht. Regenerationsmaßnahmen werden in Form von Massage angeboten.

Thoralf: Was spricht dafür, ins Profilager zu wechseln und was ändert sich dabei für die Athletin / den Athleten?

Petra/Frank: Ich denke es macht nur Sinn, wenn auch Perspektiven da sind. Oberste Pri-

orität hat die berufliche Ausbildung, dann kann gerne der Leistungs-Sport an zweiter Stelle kommen]. Die sportliche Leistung, der Spaß an der Sache, der Wille, die Disziplin, Durchsetzungsvermögen und der nötige Ehrgeiz müssen vorhanden sein. Was ändert sich: Der Tagesablauf muss selbständig gut strukturiert sein. Hohe Eigenmotivation ist notwendig. Nicht nur das Trainings muss strukturiert werden sondern auch die Dinge wie vermarkte ich mich, letztendlich ist man eine „Ich-ag“.

Thoralf: Triathlon ist ja eine ziemlich zeitintensive Sportart. Das Training für die Langdistanz erfordert viel Zeit, die anderswo fehlt, zum Beispiel im Beruf oder mit Freunden. Welche Tipps könnt ihr geben, wie man den Sport dort bestmöglich integriert?

Frank: Die zeitliche Belastung durch das Triathlontraining ist ja nicht immer gleich hoch. Die Übergangs- und Vorbereitungsperiode bietet sich an, um die Freundschaften außerhalb des Sports zu pflegen, gleiches gilt für Entlastungs- oder Regenerationswochen in der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung. Vielleicht kann auch der Weg zur Arbeit, oder die Mittagspause, als kleines Training genutzt werden. Klar ist aber auch, dass Beruf, Familie und Triathlon ein straff organisiertes Zeitmanagement voraussetzen.

5 Fragen an ... Fanny Zimmermann

1. Triathlon- was fällt Dir dazu ein?

Triathlon ist eine gute Kombination von drei schönen Sportarten, zu der das Sprichwort „das Beste kommt zum Schluss“ passt: Das Laufen.

2. Welches war Dein schönster Wettkampf?

Woran erinnerst Du Dich gerne zurück?

Mein schönster Triathlon war auf jeden Fall der Frankfurter Ironman 2010. Es war die größte Herausforderung für mich als jüngste Teilnehmerin an den Start zu gehen. Zum einen wegen den langen Distanzen und zum anderen, da ich meine Vorbereitung fast aus-

schließlich auf meiner Weltreise selber gestaltet habe, wo ich nicht mal wusste, wo ich am nächsten Tag schlafen werde. Außerdem war die Stimmung und Streckenführung in Frankfurt einfach einmalig und ich habe jeden Meter genossen.

3. Irgendwann hast Du ja mal mit Triathlon angefangen. Welches war denn Dein erster Wettkampf?

Mein erster Triathlon war der Bürgerpark-Triathlon 2001. Ich war sehr nervös, da ich vorher noch nie weiter als zur Schule Rad gefahren bin und die Strecke von 10



km mir doch unheimlich lang erschien. In der Wechselzone verstand ich überhaupt nicht, warum alle keine Strümpfe anzogen, die Schuhe nicht wie normale Leute zubanden und keiner sich abtrocknen wollte. Macht man doch so, wenn man nass ist? Trotz des großen Neulands auf der Radstrecke und besonders in den beiden Wechselzonen ist mir der Wettkampf sehr positiv in Erinnerung geblieben und kurz danach stand fest: Triathlon ist schon eine coole Sportart, auch wenn das Radfahren doch generell im-

mer dem Laufen ein paar Kilometer schenken könnte.

4. Gabes in Deinen Wettkämpfen mal eine schlimme Panne? Oder irgendetwas an das Du Dich nicht so gerne zurück erinnerst?

Von wirklich schlimmen Pannen bin ich zum Glück meistens verschont geblieben. Aber Kleinigkeiten gingen immer schief auf jedem Wettkampf. (Platten, Vergessen der Startnummer in der ersten Wechselzone was zur Folge hatte, dass ich die Hälfte der Radstrecke wieder zurück musste um sie zu holen, Glasscherben im Schuh, 8ter vorne und hinten vergessen vorher zu korrigieren, beim Ironman meine komplette Nahrung beim Kopfsteinpflaster verloren... usw.) Aber im Großen und Ganzen kann ich mich nicht beschweren

5. Beende bitte den Satz: Ich finde Schwimmen toll, weil...

.... man ganz für sich alleine ist. Man hat viel Zeit den Kopf freizuschwimmen. Auswendiglernen klappt beim Schwimmen auch super, habe ich mal festgestellt, als ich während des Schwimmens für eine Uni-Klausur gelernt habe. Außerdem mag ich die Schwerelosigkeit, wenn man sich im Wasser befindet.

Liebe Fanny, vielen Dank für das tolle Interview! Ich wünsche Dir für Deine weiteren Wettkämpfe alles alles Gute!

Carmen Schneider

VOLLEYBALL

Die ersten Heimspiele der Saison

Samstag, 17.09.2011

1. Männer, Landesliga Süd

gegen Rüsselsheim III / Jugenheim
15.00 Uhr, Kasinohalle

2. Frauen, Bezirksobertliga Süd

gegen DSW I / Babenhausen
15.00 Uhr, GBS



Sonntag, 25.09.2011

2. Männer, Bezirksoberliga Süd

gegen Weiterstadt / Leeheim
13.00 Uhr, GBS

1. Frauen, Bezirksoberliga Süd

gegen Babenhausen / TV Offenbach
13.00 Uhr, GBS

3. Frauen, Kreisliga Nordwest

gegen Biebesheim II / Auerbach II
10.00 Uhr, BSZ

WASSERSPORT

Paddelfahrt in Russland auf der Velikaya vom 07.–19. Juli 2011

(Dieter Tandler hat einen noch ausführlicheren Fahrtenbericht verfasst, der auf der DSW-Homepage einzusehen ist. Eine gedruckte Version dieses Berichts hängt auch im Bootshaus am schwarzen Brett, des weiteren ist dort auch eine CD mit Bildern von Dieter bereitgestellt.)

Es war unsere neunte deutsch-russische Wanderfahrt, dieses Mal wieder in Russland. Lange wurde gerätselt, eine Paddelwoche auf süd-karelischen Seen mit einem festen Standort ... oder eine Gepäckflussfahrt mit täglich wechselnden Lagerplätzen. 2 „Parteien“ priesen ihre jeweils favorisierte Route an.

Dann, etwa 14 Tage vor dem Start, eine salomonische Lösung. Die Wahl fiel auf die Velikaya, ein Fluss etwa 550 km südlich von St. Petersburg und etwa 600 km westlich von Moskau, in der Pustoschka-Region.

Die Velikaya entspringt im Höhenzug von Baschanizy und mündet nach 430 km in den Peipuss-See. Sie ist nur die letzten 40 km schiffbar. Im oberen Lauf fließt die Velikaya durch mehrere kleine Seen und bietet kurzweilige und auch herausfordernde Wildwasserstrecken (WW 1/2+), insbesondere für die Mehrzahl der 2er-Boot-Fahrer.

Von der Teilnehmerzahl aus betrachtet war es dieses Mal eine kleinere Gruppe: Ivan, Sascha, Anatoli, Irina, Serge und Jelina sowie wir, Dieter, Charlotte und Werner.

Die Strecke wurde so aufgeteilt, dass wir mit zwei Lagern auskamen, Sascha übernahm mit seinem Wohnmobil den Grossteil der Transporte, logistisch sehr herausfordernd, da das Kartenmaterial nicht unbedingt für Paddler ausgelegt war und die im Wald versteckten Start- und Landeplätze am Abend meist von Sascha nur per GPS ausgemacht werden konnten.

Doch war dies meist auch nur die halbe Lösung, denn die sehr abenteuerlichen Waldwege wollten von „Fußtruppen“ von herabhängenden Ästen und zu eng stehenden (kleineren) Bäumen befreit werden... eine Axt und Schrotsäge waren immer mit im Einsatz.

Unsere Reise begann am Donnerstag in Stuttgart mit dem Flug nach St. Petersburg.

Eineinhalb Tage hatten wir Gelegenheit, die heimliche Hauptstadt Russlands zu erkunden bzw. alte Erinnerungen von früheren Besuchen wieder aufzufrischen. Wir durchstreiften die Stadt solange uns die Füße trugen, abends dann eine Flussrundfahrt auf der Newa und Ausklang in einem netten landestypischen Lokal mit wohlschmeckenden Spezialitäten, ansprechend zubereitet für Auge und Gaumen.

Samstagnachmittag fuhren wir erwartungsvoll mit dem Zug (Vierer-Liegewagenabteil) in Richtung unseres Einsatzortes – etwa sieben Stunden in südlicher Richtung nach





Novosokol'niki, wo uns Sascha, Anatoli und Serge abholten und zu unserem ersten Lager, einem Freizeitcamp mit Blockhäusern brachten. So starteten wir in den ersten Tagen vom ersten Standlager aus unsere Tagesetappen, recht komfortabel, nur durch Schnaken etwas auf Trab gehalten, was in dieser Jahreszeit inzwischen für uns auch nichts Außergewöhnliches mehr war.

Die Velikaya präsentiert sich als ein reizend kleines Flüschen, durch Laubwälder schlängelnd, mit dicht bewachsenen Ufern.

Das Wasser ist klar und moorig dunkel, voller Wasserpflanzen in und auf dem Wasser. Etwa alle 3–5 km mündet das Flüschen dann in kleine Seen, bedeckt von weißen und gelben Seerosen. Manchmal erscheint die Wasseroberfläche durch Unmengen an hohen dekorativen Schachtelhalmen wie eine Wiese. Selten ist der Auslauf zum nächsten Flussabschnitt sofort erkennbar.

Bald wird die Velikaya urwaldartiger, sie fließt schneller durch viele enge Kurven, abgeschliffene Granitbrocken aus der Eiszeit (Endmoränen-Landschaft) müssen umfahren werden. Sie ragen kaum aus dem Wasser, oft genug rumpelt es doch ganz schön.

Häufig liegen Bäume und Äste im Fluss. Alle Hindernisse sind jedoch ohne auszustiegen zu bewältigen. Nur an einer Stelle mussten Sascha und Anatoli uns drei Deutschen helfen, einen verblockten Schwall in einer Kurve trocken zu überwinden.

Nach etwa zwei Tagen ändert der Fluss seinen Charakter, viele Stromschnellen bringen uns zügig voran, verlangen aber auch ständige Konzentration.

Nach etwa vier Tagen verlässt die Velikaya das enge Waldtal und mäandriert in einen sich immer weiter öffnenden Talgrund.

Die abwechslungsreichen Tagesetappen wurden gekrönt durch Irinas und Jelinass Kochkünste am offenen Feuer. Selbstgesammelte Pilze und Heidelbeeren sowie Serges erbeutete Hechte und Schleien verfeinerten die abendlichen Mahlzeiten.

Die lange Helligkeit am Abend verlockte zu zahlreichen Trinksprüchen, Anatoli sorgte stets für Nachschub im Glas...

Am Ende unserer gemeinsamen Paddelfahrt führte uns Ivan noch weiter entlang der inzwischen behäbig mäandrierenden Velikaya nach Puskinskiye Gory (in der Nähe von Pskov) dem ehemaligen Landsitz des russischen Dichters Puschkin. Ein wirklich angenehmer ausgleichender Ausflug in eine liebliche weite Landschaft nach dieser erlebnisreichen Flusspaddelei durch Urwälder.

In einer sportlich zünftigen Autofahrt im russischen Stil brachte uns Ivan dann zu unserem Nachtzug, den wir buchstäblich in allerletzter Minute noch erreichten.

Dieses Mal fuhr der Zug langsamer, hielt öfter und brachte uns nach 11-stündiger Nachtfahrt im Liegewagenabteil Sonntagmorgens um 7.00 Uhr nach St. Petersburg zurück.

Zurück in unserer „Wohnung“ gönnten wir uns noch ein Nach-Entspannen, um dann nachmittags einen Ausflug in die Stadt Puschkin etwa dreißig Kilometer südlich von St. Petersburg zu machen. Ziel war der Katharinen-Palast mit dem „neuen“ Bernsteinzimmer sowie der Paslov-Palast mit seinem weitläufigen Park.

Am Montag dann konnten wir uns noch einen weiteren Wunsch erfüllen, ein Fremdenführer fuhr uns mit dem PKW in die alte Hansestadt Novgorod, etwa 200 km südlich von St. Petersburg, es wurde eine wunderschöne Tour bei bestem Wetter.

Dienstagvormittag dann noch ein bisschen Besichtigen und etwas Shopping auf der St. Petersburger Prachtstraße, dem Newski Prospekt. Um 13.00 Uhr brachte uns ein Taxi zum Flughafen. Pünktlicher Abflug, pünktliche Ankunft in Stuttgart.

Ja, leider ... die 12 Tage vergingen wie im Fluge, doch die schönen Eindrücke bleiben und schon freuen wir uns auf die nächste gemeinsame Reise in Deutschland, wo es dann auf die ... geht. Wer fährt mit???

(Übrigens: Die Velikaya scheint bei den Darmstädtern besonders beliebt zu sein. Schon 1999 befuhr eine Gruppe Abenteurer vom Jumelage-Club PTZ/FTZ mit St. Petersburger Freunden die Velikaya auf einem ähnlichen Streckenabschnitt. Dieter hat den im Internet nachlesbaren Bericht entdeckt.)

 Werner Glaas



Termine: September/Oktober 2011

03.–04.09.11	8:00 Uhr: Boppardfahrt / Bezirk Altrhein (Werner Ihl)
10.09.11	14:00 Uhr: 3. Gemeinschaftsdienst
18.09.11	10:00 Uhr: Fahrt nach Oppenheim / Nierstein (Ruderboote) (Clementine Kraus)
25.09.11	10:30 Uhr: Bezirksabpaddeln
28.09.11	20:00 Uhr, Bootshaus: Vorbesprechung Herbstfahrt (Gerhard Wolter)
01.–03.10.11	Herbstfahrt (Gerhard Wolter)

Termine in der Sommersaison 2011

Die Termine der Sommersaison beginnen ab Montag 28.03.2011

Montag 17:00–19:30 Uhr	Ruderausbildung (alle Altersgruppen auch Kinder. Neuanfänger ohne Vorkenntnisse nur nach vorheriger Absprache)	Kontakt: Mathias Förster, Tel.: (0 61 51) 82 49 34
Montag 18:00–20:00/21:00 Uhr	Rudern im Gigboot (Erwachsene und Jugendliche ohne Übungsleiterbetreuung)	Kontakt: Clementine Kraus, Clementine.Kraus@dsw12-wassersport.de
Mittwoch ab 17:30 Uhr	Ruder- und Paddeltreff am Altrhein (ohne Übungsleiterbetreuung)	
Donnerstag 18:00–20:00/21:00 Uhr	Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene, ohne Übungsleiterbetreuung)	Kontakt: Clementine Kraus, Clementine.Kraus@dsw12-wassersport.de
Freitag 17:00–18:30 Uhr	Paddeltreff für Kinder und Jugendliche	Kontakt: Jan Hauksen, (0 61 58) 97 65 32, Beginn: 06.05.2011

Übrigens ...

... weist der Vorstand daraufhin, dass **Boote nur von Mitgliedern der Wassersportabteilung im Bootshaus eingelagert** werden können.

... bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen, dieses Vorhaben frühzeitig als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir daraufhin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders

auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten, oder senden an E-mail: (walter.becker@dsw12-wassersport.de).

„...werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, **Artikel für die Clubzeitschrift** nur über Mechthild Herbst (mechthild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz!

... **Beiträge für die DSW-Nachrichten, Oktober 2011** bis spätestens 15.09.2011 senden an: E-Mail: mechthild@family-herbst.de.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

- ... unserem Clubkameraden **Gerhard Lorenz** zum 60. Geburtstag am 3. September 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Annemarie Schacht** zum 76. Geburtstag am 3. September 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Franz Borenski** zum 75. Geburtstag am 6. September 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Uwe Bassendowski** zum 50. Geburtstag am 11. September 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Otto Wolf** zum 79. Geburtstag am 17. September 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Ana Wittmann** zum 50. Geburtstag am 18. September 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Harald Feldmann** zum 50. Geburtstag am 22. September 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Monika Himmes** zum 50. Geburtstag am 22. September 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Uwe Jacobsen** zum 71. Geburtstag am 22. September 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Traudi Schulte** zum 70. Geburtstag am 27. September 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Hilde Goebel** zum 72. Geburtstag am 28. September 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Ricarda Poeplau** zum 60. Geburtstag am 29. September 2011.

DIE SKAT-ECKE

Das traditionsreiche Skatturnier geht in das 40. Jahr!

Saison 2011/2012 beginnt am 25. September – Neue Mitspieler sehr willkommen!

Wie bisher kann jeder Mitspieler an neun Turnieren teilnehmen, von denen die sechs besten Einzelergebnisse individuell für die Gesamtrechnung gewertet werden. Ab dem siebten Turnier werden die jeweils schlechtesten Ergebnisse (oder nicht gespielte Turniere) gestrichen. Am Saisonende wird ein Wanderpokal vergeben.

Zum ersten Turnier reizen wir am 25. September 2011. Die weiteren Termine: 23. Oktober, 20. November und 11. Dezember 2011, 22. Januar, 26. Februar, 18. März, 15. April und 13. Mai 2012.

Gespielt wird immer sonntags pünktlich um 9.30 Uhr in der Vereinsgaststätte der TSG 1846 Darmstadt, Heinrich-Fuhr-Straße 40,

hinter dem Schul- und Trainingsbad, durchs Tor der Jugend, am Fußballplatz. Ende etwa 12 Uhr.

Teilnehmergebühr € 3,50. Tagessieger und weitere 9 (!) Platzierte gewinnen Preise. Die schlechteste Punktzahl wird mit dem „Trostpreis“ ausgezeichnet. Über „neue“ Gesichter freuen wir uns natürlich sehr. Geschlecht, Hautfarbe, Religionsgemeinschaft, Familienstand, Anzahl der Kinder usw. spielen keine Rolle – nur die Liebe ist gefragt – die Liebe zum Skatspielen!

Immer gut Blatt wünscht

Peter Feucht, Tel. (0 61 51) 9 68 31 48

Wissenswertes für Skatfreunde

Streitfall: Vorhand erhält bei gebotenen 40 das Spiel und spielt Pik-Hand ohne zweien. Nach 3 Stichen haben die Gegenspieler 25 Augen. Zum



vierten Stich spielt einer der Gegenspieler unberechtigt aus. Der Alleinspieler verlangt deshalb Spielgewinn für sich. Jetzt wird der Skat aufgedeckt und festgestellt, dass der Pik-Bube im Skat liegt. Die Gegenspieler wollen dem Alleinspieler das Spiel verloren anschreiben, da er sie ihrer Meinung nach durch den Pik-Buben im Skat Schneider spielen müsse. Wer hat das Spiel gewonnen?

Lösung: Der Alleinspieler hat sein Pik-Handspiel mit Schneider gewonnen.

Es ist richtig, dass die Gewinnstufen Schneider und Schwarz grundsätzlich erspielt werden müssen. Ist der Alleinspieler gezwun-

gen, eine höhere Gewinnstufe zu erreichen, muss ihm aber bei unberechtigtem Ausspielen oder einem anderen Regelverstoß der Gegenpartei die fällige Gewinnstufe ausnahmsweise zuerkannt werden, sofern diese noch nicht von den Gegenspielern erreicht wurde (ISKO 4.1.5).

Ein solcher Fall liegt hier vor. Zum Zeitpunkt des unberechtigten Ausspielens eines Gegenspielers hatte die Gegenpartei nur 25 Augen. Dem Alleinspieler muss deshalb die Gewinnstufe Schneider ausnahmsweise zuerkannt werden. Ihm sind 44 Punkte gutzuschreiben.

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 26.3.2001)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badeumlage (mtl.)	Abt. Beitrag Schwimmen(mtl.)	Abt. Beitrag Triathlon (jährl.)
1. Beiträge:					
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	5,00	60,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	3,00	10,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	<i>Siehe separate Angebote / Preistabelle der DSW-Schwimmschule</i>				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1. Kind	K1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	3,00	10,00
Mitglieder von 18-26 Jahren in Ausbildung (nur mit Ausbildungs-/Studienbescheinigung - sonst M/E):					
1. Kind	B1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	3,00	10,00
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	8,00	70,00
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	-	3,00	50,00
2. Aufnahmegebühren Einzelmitglieder: 30,00€ - Familien: 50,00€					
3. Sonderbeiträge Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz					

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Für Neumitglieder ist das Vorliegen einer Einzugsermächtigung Bedingung für eine Mitgliedschaft. Der Verein bittet seine bestehenden Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bank-Verbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

VR-VereinsSponsoring

Mit Herz für die Vereine in unserer Region.



Förderung durch Geldspenden

- + Unterstützung der Vereinstätigkeit
- + mit den Mitgliedern auf Du und Du

= **Meine ErVolksbank**

Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch
oder unter www.volksbanking.de

Gemeinsam mehr bewegen.

Volksbank eG
Darmstadt • Kreis Bergstraße

